Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Gerne mache ich Sie auf ein Internationales Symposium zu Flachglas aufmerksam, das vom 5.–6. November 2021 am Vitromusée Romont stattfinden und eine Sonderausstellung zum selben Thema eröffnen wird. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie den Call for papers (englische Version im Anhang) auch an interessierte Personen weiterleiten würden.

Mit freundlichen Grüssen,

Sophie Wolf

**Internationales Symposium**

**Flachglas in der Architektur im vor- bis postindustriellen Zeitalter. Produktion, Verwendung und Konservierung**

5.–6. November 2021 am Vitromusée Romont

Das Symposium widmet sich der faszinierenden Geschichte der Herstellung und Verwendung von Flachglas in der Architektur, von den ersten in Gusstechnik hergestellten Fenstergläsern römischer Thermen und Villen bis hin zur Produktion von Floatglas, das seit den 1970er Jahren in der Architektur allgegenwärtig ist. Ziel der Tagung ist es, die Wechselwirkungen zwischen technologischen Innovationen und Entwicklungen im Bereich der Flachglasproduktion, der Bauindustrie und der Architektur aufzuzeigen und die unterschiedlichen Eigenschaften und Qualitäten von Flachglas, die je nach Herstellungsverfahren variieren, zu beleuchten. Obwohl die vorindustrielle Glasproduktion thematisiert werden soll, liegt das Hauptaugenmerk auf den Entwicklungen in der Flachglasindustrie von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Ein weiteres Anliegen ist es, die Herausforderungen zu erörtern, die sich aus der Erhaltung von historischem Architekturglas ergeben, insbesondere im Zusammenhang mit der energetischen Ertüchtigung von Gebäuden, der historische Verglasungen häufig zum Opfer fallen. Wir begrüssen Beiträge zu folgenden Themen:

* Vom Gussglas zum Floatglas. Die Geschichte der Flachglasherstellung von der vorindustriellen Zeit bis in die Gegenwart
* Wechselwirkungen: Technologische Innovationen in der Flachglas- und der Bauindustrie
* Vom Crystal Palace zum Burj Khalifa: Glas in der Architektur vom 19. bis zum 21. Jahrhundert
* Verschwindendes Erbe: Die Herausforderungen der Konservierung und Restaurierung von architekturgebundenem Glas.

**Vorschläge bitte senden an:****sophie.wolf@vitrocentre.ch**

**Eingabefrist: 15. Januar 2021**

Der Abstract sollte den Titel des Beitrags sowie den Namen und die Anschrift der Autorin/des Autors enthalten und nicht mehr als 2500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen. Bitte fügen Sie auch einen Kurzlebenslauf (max. 800 Zeichen) bei. Die Konferenzsprachen sind Englisch, Französisch und Deutsch. Abstracts können in jeder der drei Sprachen eingereicht werden.

Die Tagung wird organisiert vom Vitrocentre Romont, in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern, Fachbereich Konservierung und Restaurierung und dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern. Kontakt und Information: Sophie Wolf, Vitrocentre Romont, sophie.wolf@vitrocentre.ch, [www.vitrocentre.ch](http://www.vitrocentre.ch/).